

# New Ideas Think Tank

## TreckerTalk



von Dieter Dänzer

---

## Dealer of tomorrow - als Händler selbst sein Schicksal bestimmen!

**Axial:** Transformation beschleunigt!

**Breaking-News:** Traktorenzulassungen 2023 in Deutschland fast auf Vorjahresniveau

**CES Technologiemesse:** Landtechniker gehen leer aus

**DSI\_Händler-Zufriedenheits-Barometer:** in 2023 fallende Tendenz in Deutschland

**Axial:** Weichenstellung für die Zukunft mit De-Investment und Umfirmierung zu Axial Group

**AgroVario:** mit 6 Standorten in Ungarn präsent

**Munax:** das Landtechnik-Handelunternehmen der Familie Harsányi in Rumänien

**Hriadel:** das Landtechnik-Handelsunternehmen der Familie Harsányi in der Slowakei

---

### Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie sind gut in das neue Jahr gestartet! Bei mir ließ am Montagnachmittag ein Telefonanruf gleich einmal meinen Puls höherschlagen: **Virág Harsányi, Director of Strategy bei der Axial Kft.** erläuterte mir, dass das Unternehmen **seine kompletten Anteile an AgroVario Ltd. an den Geschäftspartner Nothung Agrártanácsadó Zrt. verkauft.** Seit der Ausgründung im Juli 2022 durch Axial hielt Nothung an der Gesellschaft 25 Prozent der Anteile. Wenn die laufende Transaktion abgeschlossen sei, übernehme Nothung die 75 Prozent von Axial und werde rückwirkend zum 1. Januar 2024 alleiniger Eigentümer von AgroVario – und damit exklusiver Vertriebspartner von Fendt in Ungarn. Axial selbst konzentrierte seine Kräfte in Ungarn vorrangig auf die Marke Claas.

So weit, so gut – könnte man nun denken. Aber um zu verstehen, warum die Ausgründung von AgroVario durch Axial und nun der scheinbar komplette Rückzug aus der 2022 gegründeten Gesellschaft sowohl für Claas als auch Fendt so wichtig war, muss ich ein wenig ausholen. Der sehr gut Deutsch sprechende Zsolt Harsányi – der Vater von Virág – ist seit 1991 Geschäftsführer von Axial, dass sich schon nach kurzer Zeit zum größten ungarischen Landmaschinen-

Fachhandelsunternehmen entwickelte. Da er seit 2008 mit verschiedenen Niederlassungen am Service Award teilgenommen und jeweils zum „Nationensieger Ungarn“ gebracht hat, habe ich mich über all die Jahre mehr oder weniger intensiv mit dem Unternehmen beschäftigt. **Zsolt Harsányi hat seine Aktivitäten im Übrigen auch sehr erfolgreich grenzüberschreitend ausgeweitet und mit Munax ein Landmaschinen-Fachhandelsunternehmen in Rumänien gegründet mit diversen Niederlassungen und mit Hriadel ein weiteres in der Slowakei** – wo man für bestimmte Regionen die Vertriebsrechte für Fendt innehat.

Mit Blick auf diese Konstellationen war natürlich spannend, wie den Claas und Fendt diese Transaktion beurteilen. **Sowohl Jan-Hendrik Mohr, der CEO von Claas, als auch Christoph Gröblichhoff, Vice President & Vorsitzender der Geschäftsführung AGCO/Fendt**, nahmen sich die Zeit, um mir die Sichtweisen ihrer Unternehmen zu erläutern.



*Axial wurde 1991 gegründet und ist einer der führenden Landmaschinenhändler in Ungarn. Das Unternehmen rangiert im Übrigen auch in der Top-10-Liste der weltweit größten Vertriebspartner von Claas. (Foto: Werkbild)*

Doch bevor ich Ihnen die Komplexität und Tragweite dieses – auf den ersten Blick lapidar erscheinenden – Anrufs von Virág Harsányi erläutere, zunächst noch kurz 3 weitere Themen dieser Woche:

Traktorenzulassungen 2023 in Deutschland

Mit der CES in Las Vegas fand in dieser Woche die weltgrößte Technologiemesse statt.

Da die Landtechnischen Unternehmertage LTU gecancelt wurden, hat der LandBauTechnik Bundesverband am Donnerstag die Umfrageergebnisse 2023 zur Händlerzufriedenheit per Videokonferenz vorgestellt.

## **[Breaking-News: Traktorenzulassungen 2023 in Deutschland fast auf Vorjahresniveau](#)**



Jeder vierte in Deutschland im Jahr 2023 neu zugelassene Traktor stammte aus Marktoberdorf. (Foto: Werkbild)

Just ist bei mir eine Pressemitteilung aus dem Hause Fendt in der Mailbox über die Traktorenzulassungen in Deutschland im Jahr 2023 aufgepoppt. Der Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) wird die Dezember- respektive die Jahreszahlen 2023 über die Schlepper-Neuzulassungen erst am Montag veröffentlichen.

Laut der PM habe das **KBA für Deutschland im Jahr 2023 eine Summe von 30.333 neu zugelassener Traktoren vermeldet**. Damit sei der deutsche Traktorenmarkt zum Vorjahr fast konstant geblieben – gerade mal 24 Einheiten wären im Vergleich zu 2022 weniger zugelassen worden.

**Mit 6.141 Traktoren führe Fendt die Zulassungsstatistik 2023 ab 0 PS unter allen Herstellern an und habe damit einen Marktanteil von 20,3 Prozent in Deutschland.** Betrachte man die Auswertung der offiziellen Daten ab 51 PS hätten Fendt Traktoren – das Portfolio beginne erst ab einer Leistung von 79 PS – sogar einen Marktanteil von 25,6 Prozent. Dies bedeute, dass jeder vierte zugelassene Traktor 2023 ein Vario-Schlepper aus Marktoberdorf sei.

## CES Technologiemesse: Landtechniker gehen leer aus



JAN 9-12, 2024  
LAS VEGAS, NV

CES 2024 INNOVATION AWARD PRODUCT

**AirFarm**  
By Midbar Co., Ltd.



### Best of Innovation Human Security for All

AirFarm is the world's first inflatable farm that enables food production anytime, anywhere. Without heavy and costly steel frames, this farm is designed to be sturdy but lightweight. AirFarm converts moisture from the air into water in real-time. It recirculates the moisture produced by crops back to the roots, making it the world's first farm that operates without water infrastructure. Remarkably, it slashes water requirements by 99% versus traditional farming and 90% against vertical farming competitors. This innovative approach revolutionizes the paradigm of water use, pioneering the future of food security with sustainability and efficiency at its core. Setting up AirFarm takes just half a day and it easily passes through doors and elevators without heavy machinery. This innovative feature makes it ideal for immediate food production in disaster-stricken areas, refugee camps, and developing nations, thereby contributing to food security for vulnerable populations. While current agricultural systems are limited to pre-planned spaces, AirFarm offers the flexibility to grow food in any existing indoors. Its deflatable design even opens new horizons for food security in space.

Einen der äußerst prestigeträchtigen Awards „Best of innovation“ konnte Midar Co. für das Projekt AirFarm einheimsen (Foto: Screenshot CES Homepage)

In der Vergangenheit hatten bei der CES meistens die Elektronik-Hersteller die Innovation Awards eingeheimst. Anders in den vergangenen 2 Jahren, denn da gingen diverse Awards an Unternehmen aus der Landtechnik. Vor allem John Deere konnte mit Awards für den autonomen 8R-Großtraktor oder auch die See & Spray-Technologie bei seinen Pflanzenschutz-Geräten glänzen. In diesem Jahr muss man auf der CES-Homepage lange suchen, um auf Agrar-/Landtechnik-Projekte zu stoßen.

**Über einen der äußerst prestigeträchtigen Awards „Best of innovation“ konnte sich nur Midar Co. für das Projekt AirFarm freuen.**

Die Erläuterung dazu: „AirFarm ist der weltweit erste aufblasbare Bauernhof, der die Lebensmittelproduktion jederzeit und überall ermöglicht. Ohne schwere und kostspielige Stahlrahmen ist diese Farm so konzipiert, dass sie stabil und dennoch leicht ist. AirFarm wandelt Feuchtigkeit aus der Luft in Echtzeit in Wasser um. Sie führt die von den Pflanzen produzierte Feuchtigkeit zu den Wurzeln zurück und ist damit die erste Farm der Welt, die ohne Wasserinfrastruktur auskommt. Bemerkenswert ist, dass sie den Wasserbedarf um 99 % gegenüber der traditionellen Landwirtschaft und um 90 % gegenüber der vertikalen Landwirtschaft der Konkurrenz senkt. Dieser innovative Ansatz revolutioniert das Paradigma der Wassernutzung und ist wegweisend für die Zukunft der Lebensmittelsicherheit, bei der Nachhaltigkeit und Effizienz im Mittelpunkt stehen. Der Aufbau der AirFarm dauert nur einen halben Tag, und sie lässt sich ohne schwere Maschinen durch Türen und Aufzüge transportieren. Diese innovative Eigenschaft macht die AirFarm ideal für die sofortige Nahrungsmittelproduktion in Katastrophengebieten, Flüchtlingslagern und Entwicklungsländern und trägt so zur Ernährungssicherheit für gefährdete Bevölkerungsgruppen bei. Während die derzeitigen landwirtschaftlichen Systeme auf im Voraus geplante Räume beschränkt sind, bietet die AirFarm die Flexibilität, Lebensmittel in jedem vorhandenen Innenraum anzubauen. Ihr entleerbares Design eröffnet sogar neue Horizonte für die Ernährungssicherheit im Weltraum.“



Das John Deere Operations Center hat es in 2024 auf die Innovation-Liste geschafft. (Foto: Screenshot CES-Homepage)

Auf die Liste der Erwähnungen – Innovation Awards 2024 Honoree – hat es sonst nur noch John Deere geschafft mit seinem Operations Center. Die Erläuterung dazu:



„Das John Deere Operations Center ist eine optionale Cloud-Plattform, die es Landwirten ermöglicht, jederzeit und überall optimierte Arbeitspläne zu erstellen, die Qualität der Arbeit in Echtzeit zu überwachen sowie Daten zu analysieren und Erkenntnisse daraus zu gewinnen. Die neuen Nachhaltigkeits-Tools bieten Landwirten Einblicke in wichtige Aspekte ihres Betriebs, einschließlich Kohlenstoffemissionen, Bodengesundheit und Kraftstoffemissionen, so dass sie fundiertere Entscheidungen treffen können, die nicht nur ihren Betrieben, sondern der gesamten Weltbevölkerung zugutekommen.“

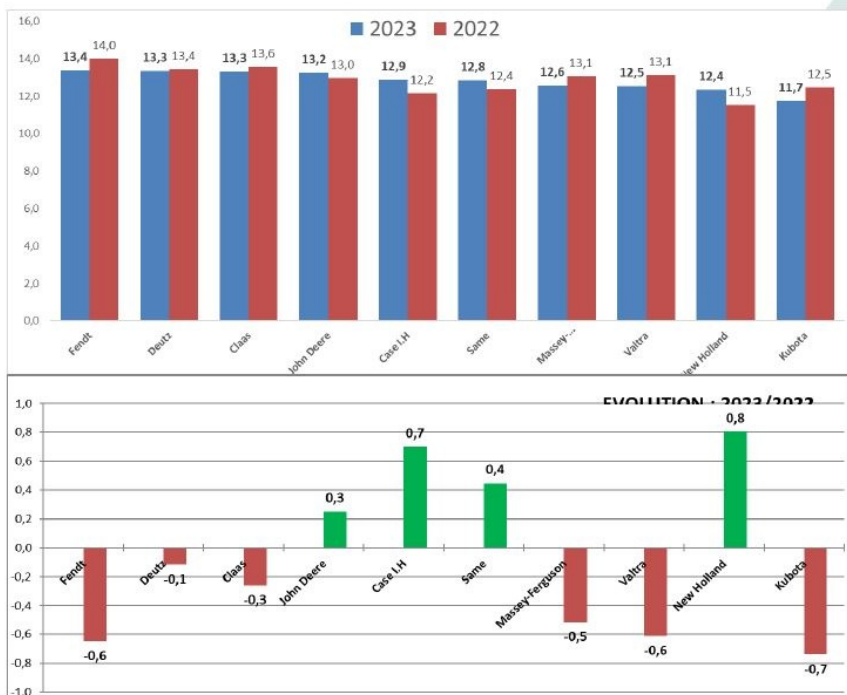
ANZEIGE

**Erfolgreich verkaufen mit Landwirt.com**  
Landwirt.com your marketplace

- 2 Millionen Nutzer monatlich auf Landwirt.com
- Mehr als 20 Mio. Maschinenaufrufe pro Monat
- Mehr als 365.000 registrierte Käufer auf Landwirt.com
- 48.330 Anfragen im Monat auf Maschinen

## DSI Händler-Zufriedenheits-Barometer Deutschland 2023 zeigt fallende Tendenz

Evolution of the overall average by brands



## Survey addresses per country

| Country        | Adressed 2023 | Adressed 2022 | 2022/2021     |           |
|----------------|---------------|---------------|---------------|-----------|
| France         | 450           | 453           | -1 %          | ⬇️        |
| Poland         | 116           | 125           | -7 %          | ⬇️        |
| Belgium        | 234           | 331           | -29 %         | ⬇️        |
| Italia         | 1484          | 1484          |               | =         |
| United Kingdom | 360           | 393           | -8 %          | ⬇️        |
| Germany        | 642           | 654           | -2 %          | ⬇️        |
| Hungary        | 33            | 50            | -32 %         | ⬇️        |
| Denmark        | 83            | 83            |               | =         |
| Netherlands    | 287           | 290           |               | =         |
| Luxembourg     | 10            |               |               |           |
| Sweden         | 62            |               |               |           |
| <b>TOTAL</b>   | <b>3761</b>   | <b>3863</b>   | <b>-2,5 %</b> | <b>⬇️</b> |

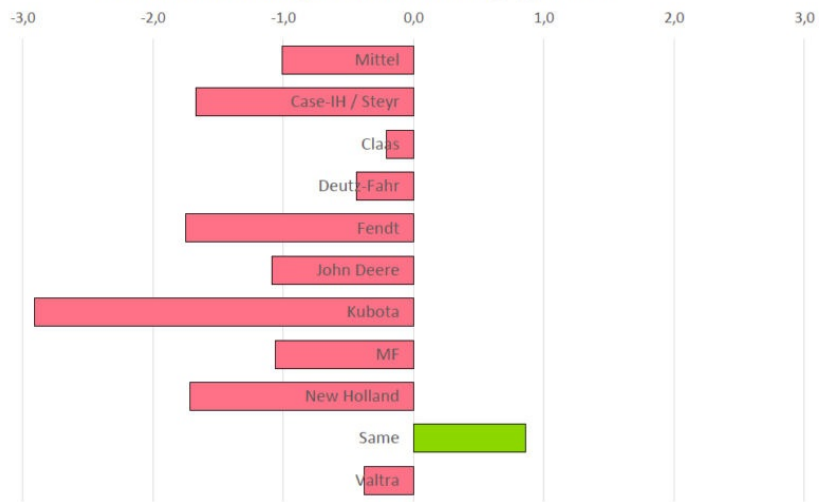
*Die deutschen Umfrage-Ergebnisse sind Teil der DSI-Umfrage über die Zufriedenheit mit den Traktoren-Lieferanten des europäischen Händlerverbandes CLIMMAR, an der sich im Frühsommer 2023 erstmals elf (9 in 2022) europäische Länder beteiligt hatten. (Fotos: Werkbilder)*

In der Videokonferenz am Donnerstag erläuterte **Ulrich Beckschulte, Geschäftsführer des LandBauTechnik Bundesverband**, die Ergebnisse der im Frühsommer 2023 gelaufenen Umfrage.

Diese Ergebnisse sind im Übrigen Teil der DSI-Umfrage über die Zufriedenheit mit den Traktoren-Lieferanten des europäischen Händlerverbandes CLIMMAR, an der sich im Frühsommer 2023 erstmals elf (9 in 2022) europäische Länder beteiligt hatten. Auf der Agritechnica hatte CLIMMAR die europäische DSI-Auswertung im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt. In der Trecker Talk Ausgabe vom 8. Dezember 2023 hatten wir diese ausführlich mit Grafiken von allen in die Wertung gekommenen Fabrikaten vorgestellt.

Konträr zu den gestrigen Ausführungen von Ulrich Beckschulte scheute man sich bei CLIMMAR nicht, wieder die spezifischen Bewertungen der Fabrikathändler zu präsentieren. Was jedoch sehr plastisch herausgearbeitet wurde ist, wie die Zufriedenheit und das Vertrauen der Landmaschinen-Fachhändler in der Corona-Pandemiezeit mit den ganzen bekannten Lieferproblemen in die Hersteller abgenommen hat. Der Vergleich der Umfrageergebnisse 2019 mit 2023 zeigt auf, dass eigentlich kein Hersteller in der Bewertung durch seine Vertriebspartner hinzugewinnen konnte.

Händlerzufriedenheitsbarometer (DSI) für Traktorenfabrikate  
Zufriedenheit 2023 gesamt: Entwicklung ggü. 2019



Nur auf das Erhebungsjahr 2023 bezogen lag in Deutschland der Gesamtdurchschnitt – auf der bekannten Skala von 0 (ganz negativ) bis 20 (maximal positiv) – bei 12,8, ein Minus von 0,3 Punkten gegenüber dem 2022er-Ergebnis. Der europäische Gesamtdurchschnitt 2023 des DSI lag übrigens unverändert bei 12,9 Punkten. Im Jahr 2019 lag dieser Wert noch bei 13,8 Punkten.

Wie Beckschulte ausführte, haben die Händler ihre Fabrikate in 2023 im Schnitt ähnlich bewertet wie in 2022. Immerhin fünf der elf in das Ranking gekommenen Lieferanten hätten ihr Gesamtergebnis sogar verbessern können.

Dies gelte unter anderem für Case IH / Steyr (11,2 / +0,7), die sich mit dem Ergebnis aber immer noch unter dem Mittelwert ansiedelt würden.

Was beim Abwägen der Marke Same hinsichtlich ihrer Bedeutung auf dem deutschen Markt nicht wirklich relevant ist: die Händler hieften das Fabrikat mit einer Bewertungssteigerung von 0,87 Punkten und somit einer Durchschnittsnote von 15,47 Punkten an die Spitzenposition des deutschen DSI.

Am stärksten verloren hat Argo: 2022 noch auf Rang 1 platziert, ging es nun um 1,55 Punkte zurück auf 13,45 Punkte.

DSI Traktoren 2023: Entwicklung 2019 auf 2023 nach Fabrikaten  
- XIII. Finanzierungsangebote -



Im Grunde nicht wirklich überraschen konnte das Umfrageresultat in der Kategorie Finanzierungsangebote: Nach der Veröffentlichung des Präsidenten-Briefes im Vorfeld der Agritechnica in dem Ulf Kopplin die prekäre Situation der Händler durch die gestiegenen Zinsen schilderte, war klar, dass diesbezüglich mehr Unterstützung seitens der Hersteller eingefordert wird.

## Axial stellt Weichen für die Zukunft mit De-Investment und Umfirmierung zu Axial Group



*Geballte Frauen-Power im Hause Harsányi! Der Kopf des ungarisches Familienunternehmens ist Zsolt Harsányi – mittlerweile sind die drei Töchter in die Führung des Unternehmens integriert. (Fotos: Werkbilder)*

### **Die 1991 gegründete AXIÁL Kft. gehört zu den führenden**

**Landmaschinenhändler in Ungarn.** Der Kopf des ungarisches

Familienunternehmens ist Zsolt Harsányi – mittlerweile sind die drei Töchter in die Führung des Unternehmens mit über 1.200 Beschäftigten und Aktivitäten in Ungarn, Rumänien und der Slowakei integriert. Der Stammsitz ist in Baja und **in Ungarn selbst verfügt Axial über 19 inländische Standorte.** Ohne Tochterfirmen, In- oder Ausland habe **Axiál fast 400 Millionen Euro** Umsatz in 2023 gemacht.

Mit dem Verkauf der Anteile an AgroVario gehe eine Umstrukturierung des Unternehmens einher, erläuterte mir Virág Harsányi, im Telefonat. So führe man auch eine neue **Dachmarke für den ungarischen Markt namens „AXIÁL Group“** ein. Diese fungiere nicht nur als Zentraleinheit für die drei Haupt-Unternehmensbereiche AXIÁL, MANAX (Maschinenvermietung) und den Finanzdienstleister AFS, sondern auch für das breitere Unternehmensportfolio einschließlich der Ackerbau- und Tierhaltungsbetriebe der Familie Harsányi in der Nähe der Zentrale in Baja. Letztere verantwortet übrigens die zweite Tochter, Vivien Harsányi, federführend, die bislang auch als CEO von AgroVario fungierte.

„Neben anderen Maßnahmen werden sich die langfristigen strategischen Pläne der AXIÁL-Gruppe darauf konzentrieren, den ungarischen Landwirten komplexe technologische Unterstützung anzubieten und alle Vorteile aus den Synergien zwischen den verschiedenen Mitgliedern der Unternehmensgruppe zu nutzen.“



Bestehendes Wissen wird dafür um neue und noch umfassendere Kompetenzen wie beispielsweise aus weiteren Innovationsprojekten rund um Bodenschutz, Präzisionslandwirtschaft und Wassermanagement erweitert“, wird Virág Harsányi in der Pressemitteilung von Claas zitiert. „Als Familienunternehmen denken sowohl AXIÁL wie auch CLAAS langfristig und haben gleichzeitig eine weitere wichtige Gemeinsamkeit: **Wir betreiben selbst landwirtschaftliche Betriebe und kennen daher die alltäglichen Herausforderungen der Landwirte.**“

Als wichtigen Teil einer langfristigen Strategie hat AXIÁL Kft. die Konsolidierung seines Produktportfolios bereits vor Jahren in die Wege geleitet. Siehe Ausgliederung der Fendt-Aktivitäten in das 2022 gegründete Unternehmen AgroVario. Dank dieser Maßnahmen sollen künftig neue und noch kundenspezifischere sowie an verschiedenste individuelle Bedürfnisse des ungarischen Marktes angepasste Lösungen eingeführt und betreut werden. Bestandteil der umfassenden Transformation sei nun die Veräußerung der AgroVario Kft. zum Jahresbeginn 2024. Diese Entscheidung zur Straffung des Produktangebots ermögliche es AXIÁL Ressourcen und Kompetenzen stärker auf Beratungsaktivitäten in den Bereichen Ackerbau und Precision Farming auszurichten, **das seit dem Jahr 2000 exklusive CLAAS Importeurs- und Vertriebsgeschäft zu stärken** und sich auf weitere strategische Meilensteine für die kommenden Monate und Jahre zu konzentrieren.

Um als einer der führenden Technologieberater für Landwirte in Ungarn wahrgenommen zu werden, gehöre ein hervorragendes Portfolio an Maschinen im Kerngeschäft von AXIÁL, darunter neben Claas noch weitere so bekannte Marken wie Horsch und Manitou. In den ausländischen Gesellschaften beinhaltet das Produktportfolio andere Marken.

**Jan-Hendrik Mohr**, Chief Executive Officer (CEO) von Claas: *(Foto: Werkbild):*



Ungarn gehört zu den Top 10 Getreideproduzenten in der Europäischen Union. Bei Claas haben wir das Potenzial des Landes früh erkannt und bereits vor Jahrzehnten mit dem Verkauf von Mähdreschern und anderen Landmaschinen in dieser Region begonnen,

sowie vor 26 Jahren unseren Produktionsstandort für Mähdrescherschneidwerke in Törökszentmiklós gegründet und mehrere Joint Ventures mit ungarischen Lieferanten geschlossen. Mit unserem Generalimporteur AXIÁL Kft. haben wir seit dem Jahr 2000 Beratung, Vertrieb und Service konsequent professionalisiert und in vertrauensvoller und erfolgreicher Zusammenarbeit unser Portfolio erweitert. Der jetzige Zeitpunkt erscheint günstig, die nächsten strategischen Schritte zu unternehmen, um ungarische Landwirte dabei zu unterstützen zukünftig noch produktiver, effizienter und nachhaltiger zu arbeiten.“

## **AgroVario mit 6 Standorten in Ungarn präsent**



*Der neue Allein-Eigentümer, die Nothung Agrártanácsadó Zrt., sei aktiv an der Gründung und dem Aufbau der AgroVario Kft. beteiligt gewesen, so dass der Eigentümerwechsel keinen Einfluss auf die Geschäftspolitik und die Entwicklung von AgroVario habe. (Foto: Werkbild)*

**Die AgroVario GmbH hat mit dem Aufbau des eigenen Standortnetzes im Jahr 2022 begonnen.** Der zentrale Standort befindet sich in Ács, direkt an der Autobahn M1. Daneben war man von Beginn an mit Standorten in Békéscsaba, Szolnok und Miskolc vertreten. Inzwischen sind weitere 2 Standorte in Kaposmérő und Szekszárd dazugekommen. Weitere Outlets seien in Ost- und Westungarn geplant, um das nationale Service- und Vertriebsnetz zu vervollständigen.

### **Wer ist Nothung Agrártanácsadó Zrt:**

Wie schon bei der Verlautbarung der Ausgründung von AgroVario in 2022 und die Beteiligung von Nothung mit 25 Prozent haben wir versucht, mehr über die für uns Unbekannte in der Transaktion herauszufinden. Gemäß von verschiedenen Wirtschaftsdatenbanken handelt es sich bei Nothung Agrártanácsadó Zártkörűen Működő Részvénytársaság (so der volle Name) um ein in Ungarn 2020 eingetragenes gegründetes Investment-Unternehmen mit Sitz in Budapest und mit einem Stammkapital von 300.000.000 Forint,

umgerechnet 780.000 Euro. Diese Information – sowie, dass der Nettoumsatzerlös im Geschäftsjahr 2022 gerade einmal umgerechnet rund 124.000 Euro betragen habe und die Gesellschaft nur 2 Beschäftigte habe aber 3 Führungskräfte – hat uns nicht schlauer gemacht, sondern nur viele Fragezeichen auf die Stirn projiziert.

Die Fragezeichen wurden auch nicht weniger, nach dem Durchlesen der Pressemitteilung vom 11. Januar auf der Homepage von AgroVario: „Die Transaktion ist noch im Gange und hängt von der Erfüllung mehrerer Bedingungen ab. Die Eigentümer der Nothung Agráratanácsadó Zrt. waren in der Vergangenheit aktiv an der Gründung und dem Aufbau der AgroVario Kft. beteiligt, so dass der Eigentümerwechsel keinen Einfluss auf die Geschäftspolitik und die Entwicklung von AgroVario hat. Der Eigentümerwechsel wird auch von der AGCO International GmbH, dem Hersteller von Fendt-Produkten, unterstützt, die auch in Zukunft alle notwendige Unterstützung für den erfolgreichen Betrieb der AgroVario Kft. und für die Steigerung der Marktdurchdringung von Fendt-Produkten leisten wird.“

Interessant ist außerdem: „**Ab dem 1. Januar 2024 wird der Import von Ersatzteilen in der Verantwortung der AgroVario Ltd. liegen.** Auf der Grundlage der Vereinbarung zwischen AgroVario und Axiál wird AgroVario weiterhin die Ersatzteillogistiklösungen von Axiál Ltd. nutzen. Damit ist der volle Zugriff auf die Ersatzteilversorgung für die gesamte Fendt-Produktpalette sowohl bei der AgroVario Kft. als auch im Logistiknetz von Axiál weiterhin gewährleistet, ebenso wie im bisher üblichen stationären Vertrieb.“

## Munax, das Landtechnik-Handelsunternehmen der Familie Harsányi in Rumänien





Die von Munax in Rumänien vertretene Traktorenmarke ist Landini. (Fotos: Werkbilder)

Die SC Munax SRL begann ihre Tätigkeit im Jahr 2003 als Tochtergesellschaft der ungarischen Firma Axial KFT. 2004 und 2005 habe man die Grundstruktur fertiggestellt. Munax beschäftige insgesamt 130 Angestellte an 15 Standorten in Rumänien.

Munax unterstütze seine Partner in drei Hauptrichtungen: ein breit gefächertes Angebot an neuen Landmaschinen, importierte gebrauchte Landmaschinen, eine breite Palette von Ersatzteilen für Landmaschinen, die alle durch einen hochwertigen Landmaschinenservice ergänzt werden. Das Ersatzteillager in Timisoara werde täglich und die anderen Standorte jeden zweiten Tag beliefert. Der Transport von Landmaschinen und Landmaschinenteilen erfolge mit 6 eigenen Lkw.

ANZEIGE

**PARTS & SERVICE WORLD 2024**

Werden auch Sie jetzt Aussteller, wie

**STABILUS** **WAECO**

**Bohnenkamp** **VDBUM**

Moving Professionals

**...und viele weitere**

**Hriadel, das Landtechnik-Handelsunternehmen der Familie Harsányi in der Slowakei**





## **HRIADEL** TOČÍ VAŠE STROJE!



Seit 1993 ist HRIADEL, spol. s r. o. auf dem slowakischen Markt tätig, mit dem Firmensitz in Nitra. Das Unternehmen ist der exklusive Vertreter von Landmaschinen der Marke Fendt in der Slowakei. Weitere wichtige Marken im Vertriebsportfolio sind Horsch, Kramer (Ladetechnik) Supertino (Ballenpressen), Berthoud (Sprühgeräte), Oehler (Transportgeräte) und Framest (Bodenbearbeitungsmaschinen).

Man bietet eine schnelle Lieferung von Originalersatzteilen innerhalb von 24 Stunden für fast alle Marken und Typen von Landmaschinen über das eigene Vertriebsnetz in der gesamten Slowakei. Die Serviceabteilung des Unternehmens sei die einzige in Mitteleuropa, die vom deutschen Hersteller AGCO mit dem „STAR SERVICE FENDT“ ausgezeichnet wurde.

Seit der Gründung vor 27 Jahren, mehrere wichtige berufliche habe man auch mehre weitere renommierte Auszeichnungen verliehen bekommen, darunter den Service Award in 2007 für das Zentrum Košice, in 2008 für das Zentrum Nitra, in 2009 für das Zentrum Zlatná na Ostrove und in 2010 für Nitra.

Ihr




---

### Wie hat Ihnen der Trecker Talk gefallen?

[Hier](#) haben Sie die Möglichkeit, uns Rückmeldung zu geben.

---

### Vielen Dank für das Lesen unserer heutigen Ausgabe!

Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Kritik für uns? Schreiben Sie uns eine [Nachricht](#).  
Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet? Hier finden Sie den [Link zur Anmeldung](#).

---

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse [kontakt@newideasthinktank.de](mailto:kontakt@newideasthinktank.de) Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

Dieser Newsletter wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte [hier](#).

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV: Dieter Dänzer  
New Ideas Think Tank GmbH, Leidenberg 2, 91610 Insingen, Internet: [newideasthinktank.de](http://newideasthinktank.de)  
Geschäftsführer: Klaus-Dieter Dänzer & Ilja Führer  
AG Ansbach HRB 7317